

H-01-020 Hebammen stärken! Für Vielfalt und Qualität vor, während und nach der Geburt

Antragsteller\*in: GRÜNE JUGEND

Beschlussdatum: 07.04.2016

## Änderungsantrag zu H-01

Nach Zeile 20 einfügen:

Die Arbeitsbedingungen haben sich - insbesondere in Krankenhäusern - durch die steigende Belastung im Aufgabenprofil der Hebammen, vor allem aber durch Personalmangel durch leer bleibende oder fehlende Stellen, zugespitzt. So müssen Hebammen zunehmend fachfremde Tätigkeiten wie zum Beispiel die Bestellung von Materialien oder die Reinigung des Kreißsaals übernehmen und Überstunden leisten. Dadurch nimmt die Attraktivität des Berufs und der Ausbildung zur Hebamme immer weiter ab, die Zahl der Interessent\*innen sinkt.

Ursache dessen ist insbesondere auch die unterdurchschnittliche Vergütung von Hebammen. Der Beruf reiht sich damit in den Sektor der Care- und Sorgeberufe ein, die vorrangig von Frauen ausgeübt werden und sich zum großen Teil durch die niedrige Bezahlung auszeichnen. Speziell die Leistungspositionen der Vor- und Nachsorge sind unterdurchschnittlich vergütet. Das Angebot von Vor- und Nachsorge ist dabei gerade für Frauen unerlässlich, da diese einen Raum für die Klärung drängender Fragen in Bezug auf die Schwangerschaft, aber auch den Umgang mit dem Kind bietet. Hier beginnt bereits wichtige Gewaltprävention. Zudem können Hebammen fast alle Vorsorgeuntersuchungen durchführen, die im Mutterpass verzeichnet sind, bereiten auf die Geburt vor und unterstützen Frauen in der ersten Zeit nach der Geburt, so gewünscht, durch zahlreiche Hausbesuche.

## Begründung

erfolgt mündlich